

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Pool für das Jahr 2023

Aufgabe für das Fach Deutsch

Kurzbeschreibung

Aufgabenart	Erörterung literarischer Texte
Anforderungsniveau	erhöht
spezifische Voraussetzungen	vertiefte Kenntnisse des Romans „Corpus Delicti. Ein Prozess“ von Juli Zeh
Material	These der Journalistin Barbara Hordych
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none">◆ Werkausgabe des Romans „Corpus Delicti. Ein Prozess.“ von Juli Zeh◆ Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
Quellenangaben	Hordych, Barbara: Eingefroren. Juli Zehs „Corpus Delicti“ an der Schauburg. In: Süddeutsche Zeitung (12.01.2020) < https://www.sueddeutsche.de/muenchen/kurzkritik-eingefroren-1.4753488 >. 09.03.2022

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

„[D]er Selbstmord von Mias Bruder Moritz lässt aus der einst braven Ja-Sagerin Mia eine Ikone der Widerstandsbewegung ‚Recht auf Krankheit‘ werden.“

Erörtern Sie, ob bzw. inwiefern diese These der Journalistin Barbara Hordych auf die Figur Mia Holl in Juli Zehs Roman „Corpus Delicti“ zutrifft. Belegen Sie Ihre Aussagen am Romantext.

2 Erwartungshorizont

2.1 Verstehensleistung

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „zu fachlich strittigen Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen entwerfen [und] diese strukturiert entfalten [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2014, 2.2.2, S. 17. Köln: Carl Link.),
- ◆ „eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18),
- ◆ „Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

erläutern die strittige These, etwa:

- ◆ Deutung des Selbstmords Moritz' als Auslöser für die Entwicklung Mias
- ◆ Kennzeichnung der „braven Ja-Sagerin“ Mia als bis dato vorbehaltlos systembefürwortende Figur
- ◆ Darstellung Mias als Leitfigur („Ikone“), an der sich die Widerstandsbewegung orientiert
- ◆ Betonung der Entwicklung Mias von der Befürworterin zur Widerstandskämpferin mit Vorbildcharakter bzw. Umkehrung der Einstellung Mias im Verlauf der Handlung

erörtern die These Hordychs eher zustimmend, z. B.:

- ◆ Befürwortung des Systems durch Mia vor Moritz' Selbstmord
 - ◆ Darstellung Mias als erfolgreiche Biologin, die von den Zielen und Maßnahmen der „Methode“ im Sinne des Gesundheitsschutzes überzeugt ist (vgl. S. 27, 37, 75, 79¹)
 - ◆ Befolgung der staatlich vorgeschriebenen Regeln zur Erhaltung der Gesundheit wie sportliche Betätigung, gesunde Ernährung, Kontrolle der eigenen Körperwerte (vgl. S. 18)
 - ◆ Versuche Mias, ihren Bruder, der das System wegen der Einschränkungen der Freiheitsrechte ablehnt, in Gesprächen von der Richtigkeit der Ziele und Maßnahmen des „Gesundheitsstaates“ zu überzeugen (vgl. S. 92–95)
 - ◆ Mitglied in der Mietergemeinschaft eines Wächterhauses, das für die mustergültige Befolgung der staatlichen Hygiene- und Gesundheitsstandards als öffentliches Vorbild gilt (vgl. S. 22)
- ◆ Veränderung Mias als Folge von Moritz' Selbstmord
 - ◆ Missachtung der Gesundheits- und Hygienevorschriften durch Einstellen des körperlichen Trainings, Einnahme von Genussmitteln, fehlende Abgabe von Messwerten, Verwahrlosung der Wohnung (vgl. S. 18, 26, 47, 52, 67)
 - ◆ Infragestellen der systemischen Grundwerte im Diskurs mit Kramer (vgl. S. 122–125) sowie vermehrtes Zulassen von Trauer, Schmerz und Emotionen, ausgelöst durch Gespräche, v. a. mit der „idealen Geliebten“ über Moritz, seine Vorstellungen und die gemeinsame Kindheit (vgl. S. 80–82)
 - ◆ Entwicklung Mias von der Befürworterin (vgl. z. B. S. 59) zur Zweifelnden (vgl. z. B. S. 105 f.) und schließlich zur Gegnerin des Systems (vgl. z. B. S. 186 f., 234); entsprechender Hinweis im Untertitel („Ein Prozess“)
- ◆ Entwicklung Mias zur Ikone der Widerstandsbewegung R.A.K.

¹ Alle Belegstellen aus „Corpus Delicti. Ein Prozess“ folgen dieser Ausgabe:
Zeh, Juli: Corpus Delicti. Ein Prozess. München: btb Verlag, München 2010.

- ◆ rationale wie emotionale Distanzierung Mias von dem System und seinen Grundwerten sowie später Bekenntnis zum offenen Widerstand (vgl. S. 186 f., 232)
- ◆ Spiegelung des Prozesshaften der Entwicklung Mias in der Veränderung ihres Anliegen von einer privaten (Gerechtigkeit für den Bruder) zur öffentlichen Angelegenheit (Verteidigung der Freiheitsrechte), angestoßen durch den Austausch mit der „idealen Geliebten“ und Anwalt Rosentreter (vgl. S. 107–110, 112–115)
- ◆ systemkritischer Auftritt vor Gericht (vgl. S. 158-161) und Veröffentlichung einer Proklamation, in der Mia die „Methode“ und die Gesellschaft scharf verurteilt (vgl. S. 186 f.)
- ◆ Bereitschaft Mias, sich kompromisslos für ihre Überzeugung einzusetzen (vgl. S. 195, 229), sich foltern und zum Einfrieren-Lassen verurteilen zu lassen (vgl. S. 232 f.), um als Märtyrerin ein Zeichen für den Widerstand zu setzen (vgl. S. 190, 198)
- ◆ Demonstrationen von Gleichgesinnten für Mias Freilassung sowie öffentliche Solidaritätserklärung der Widerstandsgruppe R.A.K. und Androhung von Gewaltaktionen dieser Gruppe gegen das Regime (vgl. S. 196 f.)

erörtern die These Hordychs eher ablehnend, z. B.:

- ◆ Ablehnung des Systems durch Mia vor Moritz' Selbstmord
 - ◆ regelmäßiger Austausch mit ihrem gegen die „Methode“ aufbegehrenden Bruder; Übertreten der Regeln (vgl. S. 60, 90, 147–149, 151) sowie Bedürfnis nach geschwisterlicher Nähe (vgl. S. 133 f.), Weigerung des Verrats und Beihilfe zum Suizid (vgl. S. 46)
 - ◆ Übernahme der „idealen Geliebten“ von Moritz schon vor dessen Suizid (vgl. S. 45 f.) sowie Zulassen ihres Einflusses auf das eigene Denken als Hinweis auf Zweifel am System (vgl. z. B. S. 81 f.)
 - ◆ Distanz Mias zu Systemanhängern wie Mitbewohnerinnen im Wächterhaus (vgl. S. 77 f., 146); Präferenz des Alleinseins: „Nach der Arbeit geht sie nach Hause statt zur Gemeinschaftsaktivität“ (S. 146) sowie Bestätigung der Außenseiterinnenrolle durch die „ideale Geliebte“ (vgl. S. 144 f.)
 - ◆ Ambivalenz Mias aufgrund ihres dialektischen Denkens, wodurch der Eindruck des permanenten „Dazwischen-Seins“ in ihrer Haltung dem Staat gegenüber entsteht (vgl. S. 126–129, 141–146)
- ◆ Anpassung an das System aufgrund relativierender und rational begründeter Erwägungen sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse anstelle bedenkenlos-uneingeschränkter Zustimmung (vgl. S. 37, 75, 79)
- ◆ Ablehnung der singulären Bedeutung des Selbstmords Moritz' für Mias Veränderung
 - ◆ Aufdeckung der Fehlbarkeit des Systems, in dem Moritz' Unschuld nicht erkannt wird (fehlende Daten über Leukämieerkrankung und Knochenmarkspende), als Faktor für die Veränderung (vgl. S. 167)
 - ◆ Offenlegung der Unmenschlichkeit des Systems durch Rosentreter (Gespräch über Regeln zu Heirat und Fortpflanzung) als Faktor für ihre Veränderung (vgl. S. 112–115)
- ◆ Bestreiten einer Entwicklung Mias zur Ikone der Widerstandsbewegung R.A.K.
 - ◆ Zweifel an der Ikonenhaftigkeit Mias aufgrund ihres Selbstbildes als Kämpferin für die Gerechtigkeit des Bruders (vgl. S. 174) und die Aufdeckung des Systemversagens in seinem Einzelfall (vgl. S. 167)
 - ◆ fehlende Verbindung und Korrespondenz Mias mit den Vertretern der Widerstandsgruppe R.A.K.; kein erkennbares Bestehen einer Mitgliedschaft – vielmehr offene Distanzierung (vgl. S. 196, 203)
 - ◆ Unterschiedlichkeit des Agitationsraumes; persönliche Konfrontation Mias mit dem System in der Öffentlichkeit (vgl. S. 186 f.) vs. subversives, gewaltbereites Vorgehen der R.A.K. als Netzwerk (vgl. S. 83–85)
 - ◆ absichtliche Stilisierung Mias zur Ikone des Widerstands durch den Staat bzw. Systemvertreter Kramer zur Rechtfertigung staatlicher Maßnahmen bzw. der Verurteilung Mias (vgl. S. 188, 208–211)

- ◆ Mangel an Eigeninitiative und Veränderungsbestrebungen Mias und Feststellen der Notwendigkeit extrinsischer Motivation durch Rosentreter (vgl. S. 75, 81 f., 109–111, 197) zur Verdeutlichung ihrer Ungeeignetheit als Ikone des Widerstands

formulieren ein aus ihrer Argumentation resultierendes Fazit

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine präzise Erläuterung der These, ◆ eine sachlich differenzierte, aspektreiche und strukturell klare Argumentation mit passenden Textbelegen bzw. stichhaltigen Verweisen auf den Gesamttext, ◆ eine überzeugend begründete thesen- und textbezogene Positionierung. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine insgesamt zutreffende Erläuterung der These, ◆ eine im Ganzen sachlich nachvollziehbare und strukturell weitgehend kohärente Argumentation mit im Ganzen passenden Textbelegen bzw. noch nachvollziehbaren Verweisen auf den Gesamttext, ◆ eine erkennbare thesen- und textbezogene Positionierung.

3.2 Darstellungsleistung

Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau²

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre nachvollziehbare Verknüpfung mit 	<p>eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre noch nachvollziehbare Verknüpfung mit

² Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „[...] komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig [...] strukturieren [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.2.1, S. 16. Köln: Carl Link.),
- ◆ „[...] die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ◆ „aus [...] Informationsquellen Relevantes [...] in geeigneter Form aufbereiten“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

Interpretationsthesen und die erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen),

- ◆ eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung berücksichtigt,
- ◆ eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung.

Interpretationsthesen und die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen),

- ◆ eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung ansatzweise berücksichtigt,
- ◆ eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.

Fachsprache³

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.

Umgang mit Bezugstexten und Materialien⁴

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.

Ausdruck und Stil⁵

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck, ◆ präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck, ◆ im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.

³ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] fachsprachlich präzise [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁴ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren“ (KMK, 2012, 2.2.1, S. 16).

⁵ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] stilistisch angemessen verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

Standardsprachliche Normen⁶

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h. <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung, ◆ wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler, ◆ wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen. 	eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz <ul style="list-style-type: none"> ◆ fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft, ◆ einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen, ◆ grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.

3.3 Gewichtung von Verstehensleistung und Darstellungsleistung

Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Verstehensleistung	Darstellungsleistung
ca. 70 %	ca. 30 %

⁶ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte orthographisch und grammatisch korrekt [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).